

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufpreis: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probst.

Verlag und Eigentum der Druckerei: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Bezahlung in's Haus. Durch die Abn. Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 1. Juli.

Glaubhaftem Bernehmen nach hat Se. Majestät unser König beschlossen, die gewaltigen Ereignisse des vorigen Jahres auch künstlerisch darstellen zu lassen. Die Wahl des Gegenstandes und der Situation hätte allerdings keine glücklichere sein können: es soll der geschichtliche Moment der Erinnerung aufbewahrt bleiben, als unser König mit seinem stattlichen Kriegsheer die böhmische Grenze überschritt. Bekanntlich verweilte unser König, ehe er dies that, einige Minuten in stiller Betrachtung. Diesen Moment in seiner für unser Land so ergreifenden Bedeutung künstlerisch aufzufassen und darzustellen, ist der geniale Maler Scholz in Dresden, berühmt durch seine Gemälde: „Das Gastmahl der Generale Wallensteins“ beauftragt worden.

Bei dem Kriegsministerium laufen jetzt die Gesuche um Anstellung für den durch den Tod des Struppener Anstaltsdirectors Braun erledigten Posten in außerordentlicher Anzahl ein. Die Wahl ist keine leichte, da die für eine militärische Erziehungsanstalt ausgezeichneten Eigenschaften des Verstorbenen nicht leicht zu ersetzen sind. Der Posten verlangt nicht bloß einen tüchtigen Instructor, sondern in erster Linie einen vorzüglichen Pädagogen.

Der Militärhilfsverein zu Dresden und Leipzig hat mit Einschluß des mehr als 18,000 Thlr. betragenden Ergebnisses der Lotterie 70,000 Thlr. zusammengebracht und seine Wirksamkeit nicht bloß auf die Invaliden selbst erstreckt, sondern namentlich auch auf deren hilfsbedürftige Familienangehörige, sowie die hinterlassenen Väter und Mütter, Wittinnen und Kinder der im vorjährigen Kriege gefallenen Sachsen. Neben den Zinsen des Capitals soll auch dieses selbst in dem Maße verwendet werden, daß nach einem Zeitraum von 25 Jahren, auf welchen der Verein seine Dauer berechnet hat, noch circa 10,000 Thlr. übrig bleiben, welche dann in die Verwaltung der königl. sächsischen Invalidenanstalt übergehen sollen, die dafür die Unterstützung des sächsischen Militärhilfsvereins übernimmt. Die Ermöglichung lohnbringender Arbeit wird in Allen als Hauptziel verfolgt.

Eine seit einiger Zeit in Dresden lebende vermögende Dame aus Ems erhält vorgestern eine Depesche des Inhalts, sobald wie nur möglich dorthin zurückzukommen. Da ein Zug nach Leipzig vor wenigen Minuten abgegangen war, entschloß sich die Dame, für den Preis von 100 Thlr. einen Extrazug bis Riesa zu nehmen, wo sie den Leipziger Zug richtig noch antraf und zur Weiterreise benutzte. Hier angekommen, verfügte sie sich nach dem Thüringer Bahnhof und verwendete den kurzen Aufenthalt in der Restauration dazu, etwas zu genießen. In dieser angenehmen Beschäftigung entfiel ihr Geld; der Packträger, welcher das Gepäck der Dame getragen hatte, ein Bahnbeamter, das Kellnerpersonal murben mit Energie angehalten zu finden, da die Zeit drängte; Alles suchte, doch blieb das Verlorene verschunden und die Noth war groß. Als endlich Einer die eifrig mitsuchende Dame fragte, wie viel es denn gewesen sei? antwortete sie: ein halber Reugroschen! - Diese Geschichte ist faktisch passiert am 27. Juni Abends 10 1/2 Uhr.

Der Sonnabendsehnellzug aus Böhmen hatte sich so verspätet, daß die Reisenden in Bodenbach keinen Anschluß mehr nach Dresden finden konnten und statt ein Viertel 3 Uhr erst halb 6 Uhr in Dresden eintrafen. Für die in Dresden Bleibenden mag dies nur eine Unannehmlichkeit sein, für die dadurch aber den Anschluß an den Leipziger und Berliner Zug Verfehlenden ist es geradezu mit Geldopfern verbunden. Viele mußten in Dresden Nachtquartier nehmen. Ueberhaupt hören wir von der böhmischen Nordbahn viele Klagen über Nachlässigkeiten im Dienste.

Indem wir uns vorbehalten, über die am 3. Juli erfolgende Aufstellung der Monumente für unsere bei Gitschin und Probus gefallenen tapferen Landknechte zu seiner Zeit ausführlich zu berichten, wollen wir heute nur noch mittheilen, daß gleichzeitig an diesem Tage dort auch noch mehrere Privatdenkmäler werden aufgestellt werden. Vor der Hand können wir in dieser Beziehung nur bemerken, daß dies der Fall mit einem großartigen Denkmale sein wird, welches der in weiten Kreisen bekannte Fabrikherr und Realitätenbesitzer Liebig zu Smirig und Reichenberg, am 3. Juli bei Gitschin errichten läßt, und daß in gleicher Weise dem Andenken unseres, beim Sturme auf das Detschen Gifowes, unmittelbar vor Ghlum, im 20. Lebensjahre gefallenen Landmannes, Franz Arthur von Kieder-Drostmar, Leutnant im 62. I. I. Linien-Infanterie-Regiment Erzherzog Heinrich, ein Denkstein von den hinterlassenen gesetzt werden wird. - So viel wir bezüglich seiner weiter erfahren haben, und was wir seinen zahlreichen hiesigen Freunden nicht vorzuenthalten wollen, fiel derselbe an der Spitze seiner Compagnie, indem er beim Uebersteigen eines Gartenzauns durch den Kopf geschossen wurde und hierauf sogleich verschied. Hochachtung durch ein allerhöchstes Cabinetsschreiben vom 3. October 1866, wodurch

ihm „in Anerkennung hervorragend tapferer und vorzüglicher, sonst verdienstlicher Leistungen im Feldzuge gegen Preußen“, die Kriegsdecoration des Militär-Verdienstkreuzes verliehen wurde, sowie dadurch, daß ihn der erzherzogliche Regimentsinhaber den vor der Front des Regiments versammelten Ober- und Unteroffizieren „als ein nachahmungswürdiges Muster von Tapferkeit“ bezeichnete, ruht derselbe jetzt mit zahlreichen anderen Kameraden in einem gemeinschaftlichen Grabe bei Gifowes. - Mittwochs den 3. Juli, als am Jahrestage seines heldenmüthigen Todes, werden für denselben in der hiesigen katholischen Hofkirche feierliche Exequien abgehalten werden.

Leider finden sich in neuester Zeit wieder die Gartendiebe ein, und ganz besonders sind es die Rosen, die Königinnen der Blumen, die so ungeliebte Liebhaber finden. So haben die strafbaren Rosenfreunde in einer der letzten vergangenen Nächte dem mit besonderer Sorgfalt gepflegten Garten des Herrn von Wolfersdorf in Köpchenbroda heimlich und sämmtliche Rosenstöcke ihres Blüthenschmuckes beraubt. Da der Besitzer mit besonderer Vorliebe und eigener Hand der Gartencultur seines Eigenthums sich unterzieht, so kann man sich denken, daß derselbe um so ärgerlicher über den Verlust seiner Lieblinge war. Mögen diese Worte eine Warnungstafel für andere Gartenbesitzer sein.

Die drei jüngsten Sprossen des zoologischen Gartens, die jungen amerikanischen Silberlöwen, werden noch einige Zeit den Blicken des Publicums durch die finstere Wochenstube, in der sie jetzt leben, entzogen bleiben. Wie alle Raubthiere vom Raubgeschlecht hält auch die Puma-Mutter ihre Jungen im Dunkeln. Als in Hamburg der frühere Director Dr. Drehm die dort gebornen jungen Pumas sehen wollte und zu diesem Behuf ein Bret des Verschlags wegriß, mußte er es erleben, daß die Alte sofort ihre Jungen dadurch vor jeder Gefahr in Sicherheit brachte, daß sie dieselben auftrah. Und als hier Herr Inspector Schöpf nur ein wenig die Klappe lüftete, nahm Frau Puma eine solche drohende Haltung ihren Jungen gegenüber, daß sofort vollständige Finsterniß hergestellt werden mußte. Erst wenn die Jungen von selbst in den Nebenläufig sich hervorzumagen, wird man sie genauer beobachten können.

Welche Lust gewährt das Reiten und welches Geld verleiht das Wetten! Ein interessantes Beispiel für die Wahrheit des letzteren Satzes sah man vorgestern Abend in dem gemüthlichen Gasthof zum schwarzen Adler, auf der Schäfersstraße Nr. 77, wo inmitten einer Regelpartie von einem guten Schieber gegen einen Nichtschieber 5 Groschen gegen 5 Groschen auf 9 Kegel bei je drei Kugeln parirt wurden. Der gute Schieber hatte aber furchtbar Pech; es wurde aber jedes Mal die Parade verdoppelt. Als dies neun Mal geschehen war, und der Schieber auch zum zehnten Mal dupliren wollte, zog es der andere Theil vor, das Wettoobject im Betrage von 85 Thlr. 10 Rgr. gemüthlich einzustreichen, denn so hoch hatte sich die Wette verfliegen.

In Langenhennersdorf fanden am 29. v. M. in den Vormittagsstunden zwei kleine Kinder durch Erstickten ihren Tod. Sie hatten in Abwesenheit ihrer Eltern mit Streichhölzchen gespielt und dieselben brennend auf die Betten geworfen, wodurch letztere in Brand gerathen sind und so das Erstickten der Kinder herbeiführten. Alle gemachten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Der Wohlthätigkeitsinn der lieben Dresdner, sowie der Fremden hat sich schon oft durch einen zahlreichen Besuch solcher Festschichten bewährt, welche von Wohlthätigkeitsvereinen für deren Zwecke veranstaltet wurden. Gleich Beachtung verdient ein Concert, welches heute im Waldschlößchen von dem Dresdner Lohnkellnerverein zum Besten seiner Unterstützungs-kasse für hilfsbedürftige Mitglieder sowie deren Wittwen und Waisen veranstaltet und von Herrn Stadtmusikdirektor Wagner ausgeführt wird. Einen schönen Act der Wohlthätigkeit dieses Vereins erlebten wir verfloßene Ostern, als drei Knaben armer Eltern, resp. Waisen zu ihrer Confirmation von Kopf bis Fuß würdig bekleidet wurden. Eine Unterstützung dieses Strebens ist jedenfalls wohl angebracht.

Es gehört gewiß nicht zu den geringsten Annehmlichkeiten, daß den Mitgliedern der Gesellschaft „Flora“ bei ihren Sommerexcursionen auch Gelegenheit zum Besuche solcher Gärten geboten wird, zu welchen der Zutritt in der Regel gar nicht, oder nur in beschränktem Maße stattfindet und stattfinden kann. Wir rechnen hierzu die beiden letzten Excursionen nach Strehlen in den Garten Sr. R. H. des Kronprinzen Albert und nach Pillnitz in den königlichen Schloßgärten, und dürfte die zahlreiche Beteiligung selbst bei zweifelhafter oder ungünstiger Witterung am besten den Dank der Gesellschaft ausdrücken. Der vor 7 Jahren neu angelegte kronprinzliche Garten wurde diesmal speciell des Rosenfests wegen besucht, und stand auch das in circa 800 Exemplaren vertretene Rosenfortiment, darunter ebenso die neuesten, wie anerkannt gute ältere Sorten, in vorzüglichem Flor. Nicht minder fanden die zahlreich vertheilten,

äußerst sauber gehaltenen Blaupflanzengruppen, darunter besonders die größte rechts vom Palais in der Nähe des Teiches, wo eine reiche Anzahl Dracaenen, Phoenix, Musa, Aralien, Chamaerops, Philodendron pertusum, das im Freien geblüht und Früchte angelegt hat, effectvoll gruppiert sind, die großen Blumenparterres vor und neben dem Palais, woraus verschiedene Sorten der neuesten buntblättrigen Belargonien sich vortheilhaft präsentiren, die überaus reiche Blumenetage unter der Linde, die beiden imposanten Coniferengruppen am Palais, sowie die gesammte Anzuht der verschiedenen Florblumen, wohlverdiente Anerkennung und allgemeinen Beifall. Der Garten steht unter der Pflege des sehr thätigen Hofgärtners Melchior. Bedauert haben wir, daß wir in den Garten des Herrn Semmelrath in Strehlen, den wir als tüchtigen Rosenzüchter kennen lernten, bereits in so später Abendstunde eintrafen, daß es unmöglich war, das reichhaltige Sortiment speciell zu prüfen. - Im Pillnitzer Schloßgarten fand die unter Leitung des Gartendirectors Krause begonnenen großen und vortheilhaften Veränderungen, die wir zum Theil schon im vorigen Jahre kennen gelernt haben, mit Erfolg weiter fortgeführt und dem Abschluß nahe gebracht worden. Der zwischen den Palais gelegene Lustgarten ist in diesem Jahre ganz neu angelegt worden und bietet mit seiner mächtigen Fontaine, der zweckmäßig vertheilten Drangerie, den zahlreichen, einzeln wie in Gruppen ausgepflanzten Florblumen und Blaupflanzen und den zweckmäßig abschließenden Bosquets einen wohlthuenden und lieblichen Eindruck. Die herrliche Blutbuche im Schloßgarten, ein gar seltenes Exemplar, kommt jetzt, nachdem das Nadelholz in ihrer Nähe gelichtet ist, sehr zur Geltung. Das Palmen- und Orchideenhaus bergen immer noch ihre wohlbekannten Schätze und fanden wir auch einige Orchideen, wie Uropedium Lindenii, Stanhopsea insignis, blühend. Die Perle dieser Excursion war aber diesmal die Ausstellung eines in reichster Blüthe stehenden Calceolarienfortiments vom Hofgärtner Wenzel in Pillnitz. Wir erinnern uns nicht, je Calceolarien von solchem Blüthenreichtum, solcher Mannichfaltigkeit und Feuer der Farben, solcher Zartheit der Zeichnung und gesundem Habitus gesehen zu haben. In erfreulicher Weise hatten sich der Pillnitzer Excursion die Mitglieder des Vereins für angewandte Pflanzenkunde in Loschwitz zc. wie schon früher angeschlossen, eine Thatsache, wodurch die Befreundung beider Gesellschaften immer mehr befördert wird.

Briefkasten.

Drei Briefe von R. F. S. hier, B. in Marienberg und C. in Tharand mit dem Gesuch um Aufklärung der Worte: de pretio, welche zwischen Sor- und Junamen eines kürzlich decorirten Bahnpostbeamten eingeschaltet waren. Einer der Briefschreiber fragt: „Stammt die Familie von einem alten Römer Namens Pretium her, dessen Nachkommen geabelt wurden?“ Die Auflösung ist nach: de pretio ist ein Vornamen, obgleich er öfters selten vorkommt und wird damit „merkwürdigen Geschehnisses“ angeleitet; wie unter „...“ wüthigen Namen Pretioia.

Dr. C. in L. Ueber die Geldsammlung für den Dichter Freiligrath hat sich in Wien die „Neue freie Presse“ in ähnlicher Art ausgesprochen. Wir können Ihnen aber nach einem uns vorliegenden Briefe die Versicherung geben, daß Freiligrath bis vor Kurzem nicht die mindeste Ahnung von dieser Ermüdung gehabt hat. - Seine Adresse ist: Ferdinand Freiligrath, Esq., London, 11 Portland Place Lower Clapton Hackney. Die Firma, die er vertrat hieß: New-Mansfield Copper- and Silver-Mining-Company; Comptoir: 4 great Winchester-Street E. C. (nahest der Bank).

Stadtpostbrief. „Bewohner der Wildstrufferstraße“ bitten, daß auf den Straßen mehr mit Wasser gesprengt werde; der Staub lege sich immer mehr auf die in den Schaufenstern ausgetragenen Waaren. In Chemnitz sei man in Betreff der Staubbläschung emfänger zur Hand. Wasser! Wasser!

H. E. L. hier meldet uns, daß sein Hund, welcher der Tollwuth verdächtig und deshalb in thierärztliche Sicherheit gebracht worden sei, wiederum seine Entlassung erhalten, indem sich herausgestellt, daß der Hund an Polypöden erkrankt habe. Solche zu verschonen, sei dem Vieh wegen des Viehhändlers nicht möglich gewesen. - Da wird weiter nichts helfen, als daß man hinfüro auch den Polypöden Maulkörbe anlegt.

Ein Abonnent findet es sonderbar, daß jeden Abend ein halbes Duzend mit gezogenen Schießgewehren bewaffnete Polizei-Gen darmen das Dresdner Hoftheater besetzen. Er sagt: „Bedarf das harmlose Publicum, um Anstand und Ordnung zu wahren, des Anblicks von Hintenläufen? Ist der Fall überhaupt denkbar, daß im königl. sächs. Hoftheater diese Organe der öffentlichen Sicherheit jemals zum Schusse kommen könnten? Weshalb eine derartige bewaffnete Macht im Tempel der Kunst?“ - So viel uns bekannt, ziehen die Gendarmen nur parademäßig mit dem Gewehr auf; solche sind nicht geladen, und auf dem angewiesenen Posten stehen die Gendarmen meistens im inneren Raume ohne Gewehr. Polizei im Parterre fällt allerdings auf, vorzüglich den Fremden, gehört aber zu den all hergebrachten Dingen, die grimmiger aussehn, als sie sind.

Stadtpostbrief mit abermaliger Anfrage in Bezug auf Nr. 173 b. H. im Inseratentheil der Privatbesprechungen, was unter Fetters-Überglauben zu verstehen sei? - Die Sache stammt aus Italien: Pannaha des bösen Blicks. Wenn J. A. ein Herr seinen Blick auf ein Kindchen lenkt, das von einem Kindermädchen getragen oder geführt wird, und der Letzteren das Antlitz des Mannes nicht gefällt, so streckt sie ihm den Zeige- und kleinen Finger entgegen, um den bösen Blick zu bannen, indem in niederen Volksschichten der Überglaube herrscht, es werde dem Kinde etwas Böses angethan.

J. hier, Lobgedicht auf den Stiefelnecht. Durch einen Stiefelnecht kann man auf den Strumpf kommen, was nach

Wozu jemand an-r Jener pognen ...

Die Redaction. Wie wir nachträglich erfahren ...

die Werkstatt des Herrn Zimmermeister ...

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Geld-Darlehne in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art.

Meine Wohnung ist bis Michaelis 1867 ...

Blüthner's Pianoforte- Haupt-Niederlage. Dresden, Pragerstraße 36.

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers, als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden.

Hausarzt jeder besorgten Mutter, wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den härtesten Bartwuchs zu erzielen.

Nordseebad Neuwerk, 5 à 6 Stunden von Hamburg, inmitten der frischesten Brandung der Nordsee.

E. Kornmann in Dresden, Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Johannes-Bad, Bannens-, Cur-, Hans-, Rönigstraße 11, Theresienstraße 16.

Beinlängen eigener Fabrik empfiehlt en gros & en détail Louis Woller, Strumpffabrikant.

Eine sehr grosse Parthie billige Leinwand-Kester in weiß und bunt sind angekommen.

Polstergestelle und Rohrstühle in sehr großer Auswahl, neuester Jaccon, empfiehlt das Möbel-Magazin.

Nur 2 Annenstraße 2 10000 St. Kleidercattun 35 Pf., 10000 St. Eilenburger Kleidercattun 37 und 38 Pf.

Nur 2 Annenstraße 2 O. G. Höfer, Villa-Verkauf. Eine herrschaftliche, im Schweizerstyl erbaute Villa.

2 Annenstraße 2 O. G. Höfer, Villa-Verkauf. Eine herrschaftliche, im Schweizerstyl erbaute Villa.

Emil Warned, Von heute an betreibe ich am hiesigen Orte die advocatorische Praxis.

Haus-Verkauf. Ein in schönster Lage der Stadt Chemnitz gelegenes Wohnhaus.

Ein echt türkisch Shawltuch ist sehr billig im Auftrage zu verkaufen.

Für Bäcker können Häuser mit schön eingerichteten Bäckereien in sehr guter Lage bei 3 bis 5000 Thlr. Anzahlung preiswürdig zum Kauf nachgewiesen werden.

Ein Landgut in bester Lage bei Pirna, mit 50 Ader vorzüglichem Feld, Wiesen und Busch.

1 Eisengießerei u. Maschinenfabrik in guter Lage, welche bis dato flott betrieben, mit herrschaftlichen Gebäuden.

3 zwei blaue Jaloufiengarten sind am Sonnabend vom Fischhofplatz nach dem Johannisplatz verloren worden.

Braumeister gesucht. Wegen Ableben des Braumeisters in hiesiger Stadt-Brauerei, ist dessen Stelle baldigst zu besetzen.

Ein Expedient 19 Jahr alt, aus Freiberg, welchem ein gutes Zeugnis zur Seite steht.

Familien-Grundstück, massives Wohnhaus mit Stallung, großem Garten, gutem Wasser.

Ein junger starker Mann, welcher Zeugnisse auf längere Dienstzeit aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Markthelfer.

Heiraths-Gesuch. Ein Fräulein aus guter Familie, von angenehmem Aussehen.

Pferde- u. Wagen Verkauf. 2 Fische mit weißen Bläßen, mittlere Größe, 4 und 6 Jahr alt, ohne Fehler.

Ein zweispänniger Bretwagen, eine Hellensteinmaschine, ein Durchwurf, zwei Decimalwaagen.

Gute Federbetten, Mahagonisofa, Causeuse, Kirschbaum, Schreib- und Kleidersecretair.

Geld auf gute Pfänder. Ritterkalt: Altmarkt 11 im Hofe.

Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Papiermühlengasse 12.

Besten Indischen Perlsago
empfehlen à Pfund 36 Pf.
die Großhandlung
von
Johann Scholz,
Rampeschestrasse 20 neben dem königlichen
Gerichtsante.

Die Großhandlung
von
Johann Scholz,
Rampeschestrasse 20, neben dem
königlichen Gerichtsante,
empfehlen ihr großes
Caffee-Lager
40 verschiedener Sorten von 68 Pf. an bis 13 Ngr. pro Pfund,
sowie ganzer und gemahlener
**Zuckern, Reissen,
Gewürzen etc.**
in den reellsten Qualitäten und zu den billigsten Grosso-
Preisen.

Feinsten Himbeersaft
in indischem Zucker gelöst, empfiehlt
à Flasche 12 1/2 Ngr. (2 Pfd. Inhalt)
die Großhandlung
von
Johann Scholz,
Rampeschestrasse 20 neben dem königlichen
Gerichtsante.

Soeben erhielten wir ein großes Sortiment der modernsten
Chignons
in Zwirn
und empfehlen dieselben von 20 Ngr. an.
Herrmann Kellner & Sohn,
K. S. Hof-Friseure,
4 Schloss-Strasse 4.

Grimma.
Hotel zum Kronprinz,
Besitzer: J. G. N. Luma's Erben
halten sich einem geehrten reisenden Publicum angelegentlichst, unter Zusicherung bester reellster Bedienung empfohlen.

Geschäftsöffnung.
Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich am hiesigen Plage, große Oberberggasse 2a., ein **Victualien- und Producten-Geschäft** eröffnet habe, und werde stets bemüht sein, durch gute Waaren meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.
Moritz Rambusch.



Durch die vom 1. Juli an auf den Königl. Werken in Zaueroda eingetretene Preisreduction bin auch ich in die angenehme Lage versetzt, bei meiner **Ambulance** sowohl, wie in den Niederlagen:
am Albertsbahnhofe, Bohrwerkstraße 2 u. Louisenstraße 32 b.
eine **Preisermäßigung** eintreten zu lassen.
Es kostet bis auf Weiteres pr. **Ambulance** frei Behältniß in
Altstadt und Neustadt:
die Tonne weicher Schiefer 28 Ngr., der halbe Scheffel 7 Ngr. — Pf.
" " Mittelschiefer 24 " " " " 6 " " "
" " Mittelschle 22 " " " " 5 " " "
" " Zündschle 18 " " " " 4 " " "
" " Braunschle 16 " " " " 4 " " "
während die Niederlagspreise entsprechend niedriger sind; erwähnen will ich noch, daß außer **Mittelschiefer** meine Ambulancen die anderen Sorten nur auf besondere Bestellung führen.
Dresden, am 1. Juli 1867.
F. W. v. Rohr Scheidt.

Empfehlung.
Nachdem ich von heutigem Tage an von dem hochlöblichen Stadtrath zu Dresden als **Bezirks-Schornsteinfeger-Meister** eingesetzt worden bin, empfehle ich mich allen den Herren Hausbesitzern, Administratoren u. s. w. zum gütigen Wohlwollen.
Meine Wohnung ist: **Kreuzkirche 10 1 Treppe im Hinterhause.**

Karl Süß,
Bezirks-Schornsteinfeger-Meister des 1. Bezirks.
Vom hohen Stadtrath als Schornsteinfegermeister in den 9. Bezirk eingewiesen, bringe ich den verehrten Herren und Frauen Hausbesitzern sowie deren Administratoren hiermit zur Kenntniß, daß sich meine Wohnung in der meines sel. Vorgängers, **Schmiedegässchen 1 1. Etage,** befindet.
Achtungsvoll
G. H. Höhnel,
Bezirks-Schornsteinfeger-Meister.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich **Waisenhausstrasse 22** eine
Wolle-, Garn- und Band-Handlung
verbunden mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln eröffnet habe.
Indem ich mein Unternehmen einer freundlichen Berücksichtigung empfohlen halte, versichere ich zugleich, daß ich bemüht sein werde, durch gute reelle Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll **Clementine Rochol.**

Für Klempner und Metallarbeiter
hält Unterzeichneter seine Presse mit 30 verschiedenen Mustern (Durchbruch) empfohlen.
Emil Türck, Klempner,
Freibergerstraße 2.

Ausverkauf.
Durch Einkauf einer großen Partie **Hosenstoffe** bin ich in den Stand gesetzt, seine helle und dunkle Muster, vorzügliche Qualität, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkaufen zu können und empfehle
halbschwere reinwollene Hosenstoffe
die Hose von 2 1/2 Thlr. an.
Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.

Das Königschiessen in Döbeln
soll in diesem Jahre vom 28. bis mit 31. Juli solenn gefeiert werden. Es werden hierzu nicht nur alle Freunde gefelligen Vergnügens und heiterer Laune höflichst eingeladen, sondern auch Inhaber von Schaustellungen, Buden, Zelten und dergl., welche dieses Volksfest besuchen wollen, veranlaßt, sich wegen Anweisung des erforderlichen Platzes bis zum 21. Juli bei unserem Wirtschaftshauptmann, Herrn Heinrich Ehrlich hier, persönlich oder in frankirten Briefen anzumelden.
Döbeln, den 28. Juni 1867.

Das Schützen-Directorium.
Ehregott Pötzold, Commandant.
Schmiedelehrene Salons und Gartenmöbel, Bettstellen, Biegen, Blumen- und Waschtische, Flaschenstellagen, sowie Schränke mit Verschluss, Wäschetrockner etc. empfohlen

Alex. Harnisch,
Annenstraße Nr. 13, Fabrik,
C. H. Kühnel,
Bauznerstraße Nr. 7, Commissionslager.

Kleiderhalle
der **Association Concordia,**
a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
fertiger Herren-Garderobe,
sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

Frisch eingelöschter schles. Weisskalk
ist jederzeit zum billigsten Preise (pro Cubikfuß) bei mir zu haben.
E. Kornmann
am Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Billigster Verkauf getragener und neuer Herrenkleider:
grosse Schiessgasse Nr. 7, 3. Et.
Getragene werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Geld Darlehne
auf gute und werthvolle Pfänder, unter strengster Discretion.
3. 3. kl. Kirchg. 3. 3. prt.
und im Kleidermagazin
4. 4. gr. Schiessg. 4. 4. 1. Etage.

Corsets
mit Mechanik v. 20 Ngr. bis 2 Tgr.
Crinolinen
nur in der neuesten engen Facon in bester Qualität von 10 Ngr. bis 3 Thlr., sowie auch fertige Schürze bei
Jonis Woller,
Seestrasse 8.

Gandis-Syrup
a Pfd. 15 Pf.,
Melis-Syrup a Pfd. 17 Pf.,
Malz-Syrup a Pfd. 20 Pf.,
Cöln. Zuckersyrup 25 Pf.,
engl. do. 30 Pf.,
von 10 Pfund an billiger,
neue Matjes-Heringe
a 6 und 8 Pf.,
neue Brislings a Pfd. 12 Pf.,
n. Fetthering a Pfd. 20 Pf.,
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 „zum Adler“.

Eine erste Etage
(Gartenlogis), außerst angenehm und freundlich, mit großem Balcon, ist sofort oder zu Michaelis an ruhige Leute zu vermieten. Preis 100 Thlr. Gr. Plauenische-straße Nr. 9c parterre.

Schöffergasse 24. Beinlängen
und Garn zum Anstricken empfiehlt
F. B. Raempfe,
Schöffergasse.

Im Pfandleihgeschäft, Schöffergasse Nr. 21, 1. Etage,
sind Pianinos zu vermieten und zu verkaufen, tafelförmige mit Stahlplatten, Secretäre, Komoden, Sophas, Stühle, Tische u. s. w. sehr billig.

Siegellack,
eignes Fabricat, empfiehlt in 16 verschiedenen Sorten; bei reeller und billiger Bedienung, Die Herren **Niederverkäufer** erhalten Rabatt.
J. G. Marx, 1. Schöffelgasse 1.
Der Ausverkauf, Alaustraße 1, findet nur heute und morgen noch statt. Wer noch etwas Billiges kaufen will, bemühe sich **Alaustraße 1.**

Kettenstich-Nähmaschine,
ganz neu, vorzüglich arbeitend, ist Behältnisse halber sehr billig zu verkaufen: Terrassengasse 13 b., 2 Treppen. Anzusehen von früh 9 bis Am. 5 Uhr.
Ein Wehl- und Gemüsegeschäft
oder ein dazu passender Laden, in guter Lage, wird baldigst zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben große Ziegelgasse Nr. 9 im Cigarrengeschäft.
Meine Wohnung ist schon seit dem 7. April 1867 Hofengasse Nr. 2 im Parterre rechts aufgegeben.
A. Böhme.

Zwei schön schlagende Zippen, 2 geleerte Gimpel, 2 Stieckel, 6 guttragende Mehlwürmer etc. sind zu verkaufen: große Frohngasse 13, 4 Treppen, rechts.

Pony-Verkauf!
Ein paar sehr elegante 4jährige **Ponys**, ganz fromm und flott im Gelaufe; desgl. ein frommes elegantes **Heitpferd** (Schimmel), stehen zum Verkauf **Struvestraße 26.**

Balmzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: **Tharandterstraße 4.**

Dampfboote. Abfahrt: A. fr. 6 bis Weimern, 8 Dornsteden, 10 Werra, 11 Halben, 12 Schandau, 13 u. 4 Thuma, 14 u. 15 Birna, 16 fr. 64, u. 17 u. 18 des Weihen u. Wehn, 19 u. 20 u. 21 Wehn. Ankunft: A. fr. 74 von Birna, 8 Schandau, 9 u. 10 Werra, 11 u. 12 Weimern, 13 u. 14 Thuma, 15 u. 16 Birna, 17 fr. 64, u. 18 u. 19 des Weihen u. Wehn, 20 u. 21 Wehn.

Zum Gedächtniss
an die im Jahre 1866 ruhmvoll gefallenen
sächsischen Krieger und
zum Besten
der monumentalen Ausschmückung ihrer
Ruhestätten
Mittwoch den 3. Juli 1867
in der Frauenkirche
Geistliches Concert
der Dresdner Liedertafel

mit gütiger Unterstützung der Königl. Hofopernsängerin Frau Otto-Alb-
leben, der Frau Anna Hempel-Kristinus aus Cassel, des Opernsängers
Herrn Stagemann vom Königl. Theater in Hannover und unter Mitwirkung
des Stadtmusikchors des Herrn Musikdirector Puffholdt.

I. Theil.
1. Präludium für Orgel von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Hoforga-
nist Merkel.
2. Choral: Was Gott thut, das ist wohlgethan, vierstimmig arrangirt von
F. Reichel.
3. Arie aus Paulus von Mendelssohn, vorgetragen von Herrn Stagemann
aus Hannover.
4. Ave Maria von Cherubini, vorgetragen von Frau Anna Hempel-Kristinus
aus Cassel.
5. Beati mortui von F. Mendelssohn (gesungen aus der Kuppel).
6. Arie: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ aus dem Messias von Händel,
vorgetragen von Frau Otto-Albleben.

II. Theil.
Requiem für Männerchor von Cherubini.
Numerique Billets in die Bestübchen und in das Schiff à 1 Thlr.
in das Schiff à 15 Ngr.
auf die I. Empore 10 Ngr.
auf die II. und III. Empore à 5 Ngr.,
sowie Texte à 2 Ngr. sind zu haben in der Musikalien-Handlung von B.
Friedel und bei Wüggenburg & Barteldes, Schloßstraße, sowie Abends
an der Casse.
Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6¼ Uhr. Ende gegen 8¼ Uhr.
Der Ertrag wird dem hier gebildeten Denkmal-Comité zur Verwendung über-
geben werden.

Große Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Sinfonie - Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Puffholdt.

Ouverture in des „Falkners Braut“, von J. S. Bach, v. W. A. Mozart.
D. W. A. Mozart.
Arie aus dem „Sweilampf“, von Herold.
Die Werber, Walzer von J. Bannet.
Scene und Chor aus „Tannhäuser“, von
R. Wagner.
Ouverture (Nr. 1) zu „Aconore“, von R. v. B.
Beethoven.

Amfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. verw. Lippmann.

Zur deutschen Sängers-Gilde.
(An der Waldschlösschen-Ornambus-Vinc.)
Morgen Dienstag den 2. Juli
Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Puffholdt.
(Streich- und Harmoniemusik.)
Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.
Ergebnis L. Adolph.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Grande Soirée musicale
v. d. Capelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann
Nr. 100 unter Direction ihres Capellmeisters Hrn. G. Kunze
und der verstärkten Franke'schen Capelle unter Direction des Herrn Concert-
meister Fritsch.
Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene Solis und Potpourris, auch
werden mehrere Picen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.
Orchester 60 Mann.
Abwechselnd Streich- und Janitscharen-Musik.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. d. Casse.
Täglich Concert. J. G. Marischer.

Auf der Bogelwiese.
Heute Montag den 1. Juli
große außerordentliche Vorkellun-
gen im Seiltanzen und der höheren
Gymnastik. Zum Schluß: die Bestei-
gung des großen Thurmes, aus-
geführt von den Herren Garda, Baron
und Schwiegerling jun.
Heute Montag Anfang 7 Uhr.
Ergebnis Schwiegerling, Dir.

Tonhalle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Göttlich.

Feldschlösschen.
Heute entréesreles Concert
der Danziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr. G. Freyer.

Waldschlösschen.
(Schillerstrasse.)
Heute Montag den 1. Juli Nachm. 5 Uhr
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von dem Trompeterchor des Garderegiments unter Leitung
des Herrn Stadtmusikdirector Wagner.

**Zum Besten der Unterstützungscasse
des Dresdner Vorkellner-Vereins
für hilfsbedürftige Mitglieder,
sowie deren Wittwen u. Waisen.**
Zur Unterstützung des guten Zweckes bittet Gönner und Freunde wohl-
thätiger Stiftungen um recht zahlreiche Theilnahme
Das Directorium. J. Schadel, Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert an einem folgenden noch
besonders bekannt zu machenden Tage statt.

Priessnitzbad
Heute Montag, den 1. Juli: Sommerfest.
von 5 Uhr an entréesreles Concert.
Abends Illumination, wozu ergebenst einladet C. Müller.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Donnerstag den
4. Juli statt.

Restauration zum Gambrinus,
Löbtauer Strasse.
Dienstag den 2. Juli:
erstes Frei-Concert,
ausgeführt von Josef Pattel's Parodie-Capelle.
Moritz Schnabel.
Näheres im Dienstagsblatt.

Thürmchen.
Heute von 3 Uhr Plinzen und von 7-10 Uhr
Tanzverein. Silbebrand.

Schweizerhäuschen.
Heute Montag Ballmusik.
Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Von 5 Uhr an Potage mit Gahn und Käseläutchen
und Frei-Concert. H. Höhnel.

Güldene Aue.
Heute von 8-10 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Central-Halle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Deschlagel.

Restauration Hamburg.
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.

Deutsche Halle.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. B. Fröde.

Bellevue.
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein, à Herr 5 Ngr.

Lincke'sches Bad.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. J. Busch.

**Garten- und Mühlengrundstücks-
Verkauf.**
Von Herrn Ernst Eduard Robert Zschaschel zu
Oberdorf bei Zittau beauftragt, das ihm eigenthümlich zugehörige, daselbst
unter Brandcat.-Nr. 310 287 gelegene
Garten- und Mühlengrundstück
mit Ober- und Niedermühle, und zwar Mahl- Schneidemühle und Cement-
Stampfe mit einem Flächenraume von 20 Ader 274 Qu.-Ruthen aus freier
Hand gegen das Meistgebot zu verkaufen, habe ich den
8. Juli d. J. (Montag)
als anderweiten Verkaufstermin anberaumt, und eruche Kaufsüchtige, an
diesem Tage Nachmittags 2 Uhr auf meiner Expedition Böhmische Gasse
Haus-Nr. 65 sich einzufinden und nach Bekanntmachung der Verkaufsbeding-
ungen ihre Gebote zu eröffnen.
Zittau, am 28. Juni 1867.
Adv. Theodor Lücke.

**Eine gewandte
Directrice,**
die in der Blumenfabrikation
erfahren und eine solche selbst-
ständig zu leiten im Stande ist,
findet sofort in Breslau ein
vortheilhaftes und dauerndes
Engagement. Offerten nimmt
Herr Kaufmann Theodor
Hannes, Bildruferstr. 27,
bis Dienstag den 2. Juli ent-
gegen.

Wiese zu den Dredn. Nach.
werd. gef. Weiserstr. 1 l. l.
Wäsche und graue Hosen, Betten,
Wäsche, Kleidungsstücke, alte
Nobel, lauft man Weidbahnstr. 24 pt.
Bictualien-Geschäft.
Eine Scheibenbüchse, Ordnungs-
stufen ist für 14 Thlr. zu ver-
kaufen Neuaasse 16 pt. b. Hausm.

**Vom ächten
G. A. W.
Mayer'schen
Brust-Syrup
aus Breslau**
finden sich Lager bei den Herren:
Curt Albanus
Schloßstraße 14 b.
Julius Garbe, Baugnerstr.
Curt Krumpiegel, Baustraße 19.
Julius Wolf, Webergasse 21.
J. C. A. Föncke in Friedriehstadt.
Max Assmann, Birnhaide Straße.

**Radicaler
Wanzentod!**
Bestes Mittel
gegen Wanzen, Flöhe etc.
Zum Imprägniren des Holzes und
Austreichen der Bettstellen, Fugen,
Dielen, Holz- und Mauergerände, so-
wie über gemalte und Tapetenwände,
Einnischen in die Schlemme beim
Weihen der Schlafzimmern etc.
Unter mehrjähriger Garantie
zu haben in 1 Flaschen zu 10 Ngr.,
1/2 Flaschen zu 6 Ngr., 1 Flaschen zu
3 Ngr. und bei größtem Bedarf in
Anstalten u. Instituten in 1/2, 1/4, u.
1/8 Eimern wesentlich billiger bei
G. Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1, und in Commission
bei den Herren Kaufleuten:
J. G. A. Föncke, Friedrichstadt.
Eugo Föncke, Poppitz.
G. W. Köhler, Baugnerstr. 30 b.
Bruno Ruth, Ballstr. 14.
Gustav Fickert, gr. Bräuerstraße.

**Pferde-
Verkauf.**
1) 1 elegantes Reitpferd, brauner
Wallach, 8 Jahre alt, 1 1/2, 4" hoch,
Mezo-hepies-Gestüt, militärformig,
gut geritten.
2) 1 5jähriger Brauner, Grabiers-
Gestüt, 1 1/2 hoch, eignet sich als Reit-
u. Zugpferd, passend für Deconomen.
Umzugs halber billig zu verkaufen.
Näh. beim Hausverkauf in Stadt
Bautzen.

**Kunfelrüben-
Pflanzen**
sind zu verkaufen, auf dem Ostra-
Borwert zu Dredben.

Wohnungswechsel.
Ich wohne von heute an Wallstraße
Nr. 2, 3. Etage.
H. Thiemer, Stadtgrabenbitter.
Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der Beilage.

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Eibischwurzel-Seife,

à Stück 1 1/2, 3 Stück 4 Ngr. und 3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelseartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann,

Frauenstrasse Nr. 10,

Lager franz. und engl. Parfümerien.

Geschäfts-Eröffnung.

Die in den Parterre-Localitäten meines große Reichenerstraße belegenen Hôtels zur Stadt Prag

gefehene zweckmäßige Umwandlung hat mich gleichzeitig zur komfortablen Einrichtung einer

Weinstube

veranlaßt, die ich heute Sonntag den 30. Juni eröffne. Die Vorzüglichkeit eines gut assortierten Weinstellers, wie ff. Küche, wird das geehrte Publikum bei freundlichem Besuche, um den ergebens gebeten wird, bestatigen finden.

Dresden, den 30. Juni 1867.

Hochachtungsvoll Fr. Keltch.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

48 Pragerstraße 48. Die Spitzen- und Stickereien-Fabrik

von J. H. Blath aus Schneeberg,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen das Neueste in

Point- und Chantilly-Spitzen,

Sonnenschirmbezüge, Barben, Fanchons,

Schleier-Pelerinen, Kragen mit Stulpen,

Taschentücher, Blousen, Tülldecken, gestickte Mull-Kleider, 10 Ellen weit, von 6-15 Thlr.,

Batist- und Linon-Taschentücher à Duzend 3 bis 12 Thlr.,

Striche, Einsätze etc.,

Spitzen-Tücher,

Rotonden, Beduinen, Chales

in Wolle und Seide

von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 bis 50 Thaler.

NB. Spitzen-Tücher und gest. Mull-Kleider, Muster vorjähriger Saisons, sind im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Grosser Ausverkauf

bis 10. August a. c.

13 Galeriestraße 13.

5000 Ellen waschbaren 1/4 Kleider-Cattun Elle 33 Pf. 50,000 - - - do. - - - 3 1/2 Ngr. 10,000 - - - do. - - - 4-4 1/2 Ngr. 3000 - - - 1/4 reichlich breit weiß Shirting - 33 Pf. 1000 - - - blau-schwarz f Sammet - 8 1/2 Ngr.

Wer einmal gekauft, kommt bestimmt wieder nach:

13 Galeriestraße 13.

Aechte Butterkühler,

auch als gewöhnliche Butterglocke zu benutzen, à Stück von 5 Ngr. an, desgleichen Fleischkühler & Wasserkühlflaschen empfiehlt direct, sowie durch Herrn R. Ufer in Dresden zu beziehen die Selitz-Schleissacher Chamotte-Waarenfabrik. Fr. Kollrepp & Co. in Meissen.

Badewannen, Sitzbäder u. s. w.

in verschiedenen Größen zum Verkauf und zum Verborgnen bei Emil Türck, Alempner, Freiburgerstraße Nr. 2.

Ein hübsches Haus mit Garten u. schöner Fernsicht in Cotta bei Dresden ist für 2500 Thlr. Familien-Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen.

Näheres auf Adressen unter H. B. 50 abzugeben in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Cassa-schränke empfiehlt K. Lössnitzer Schlossermeister, Weberg 3

Im Forsthoze zu Cunnersdorf bei Königstein stehen bis zum 8. Juli d. J. zwei 8-jährige starke Wallachen (Rappen), jeder 11 Viertel 5 Zoll hoch, welche zum Fahren und Reiten benutzt werden können, aus freier Hand zu verkaufen.

Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 10 Pf., neue Ratjesheringe à 6 und Pf., ächte Gothaer Cervelatwurst, ächte ungarische Salamwurst, ungarisches Schweinefett à 7 Ngr., bei 10 Pfund billiger,

f. Tafelöl u. Provenceröl à Pfd. 8 Ngr. und à Pfd. 10-12 Ngr., Honig à Pfd. 4 Ngr. empfiehlt

Alb. Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler.

Maßnehmen, Schnittzeichnen und Fertigen aller Damengarberobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Jacobsstraße 5 1. Et.

Einige Schirmgestellarbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung in der Schirmfabrik von L. Clausding in Chemnitz.

Louis Woller

Strumpf-Fabrikant, Seestr. 8. vis-à-vis d. Dreitestr., empfiehlt Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe, Knabensocken, Zwirn-Handschuhe, Unterbeinkleider, Camisols.

in den verschiedensten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftigen Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Brellereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag, Aekamist u. Chemiker in Weichselmünde.

NB. Kleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

H. Blumenstengel, Galeriestraße Nr. 17.

Briefe werden franco erbeten.



Fertige Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von M. Lippert, Dstraalce 17 a.

Bei einer Französin werden noch Teilnehmer gesucht für grammatischen Unterricht nebst Conversation. 8 Stunden monatlich einen Thaler. Johannstraße 21 2. Etage links.

In Kleinzschachwitz,

(20 Minuten von den nächsten Haltestellen der Eisenbahn u. Dampfstraße), ist ein sehr wohllich eingerichtetes und im besten baulichen Stande erhaltenes Landhaus mit großem, nach allen Seiten freie und schöne Aussicht bietendem Garten, so wie es steht und liegt, die Mobiliareinrichtung inbegriffen, zu verkaufen durch

Advocat Fasoldt, Altmarkt 4.

f. Weizenstärke,

f. Kartoffelmehl, Reis u. Gräupchen, Erbsen u. Linsen, Hirse u. Grütze, Fagon- u. Fadennudeln, Groggräupchen und Bandnudeln, braun. u. weissen Sago, echt ostindischen à Pfd. 6 Ngr., Macaroni, deutsch und italienisch, zum möglichst billigen Preise.

Alb. Herrmann, gr. Brüdergasse 12 zum Adler

Commis-Gesuch.

Für ein flottes Detailgeschäft suche ich einen Commis, gewandter Verkäufer in vorgerücktem Alter. Schriftliche u. mündliche Anmeldungen unt. d. Nr. Gustav Kuhn, Grüne Gasse 6.

Strohsäcke von 20 Ngr. bis 1 Thlr.,

Strohkissen von 5 bis 7 Ngr.,

Betttücher von 26 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.,

sind mehrere Hundert Stück zu verkaufen Freiburgerplatz Nr. 2, St. Thomasi.

Militär-Mantel

blaue und grüne Waffenröcke, schwarz graue Hosen, Tornister, Zedoss, Helme, weiß u. schwarze Leibrieme, Stiefeln u. dergl. mehr sind mehrere Tausend Stück billig zu verkaufen.

A. Thomass, Freiburger Platz 27.

Geld

gr. Schiessgasse 15 III. auf Uhren, Gold, Silber, Kleider u. auch Kauf u. Verkauf von Uhren u.

Königliches Postbeater. Montag, den 1. Juli:

Mutter und Sohn, Schauspiel in 2 Akten, von Charlotte F. v. B. u. A. v. M., mit freier Benutzung des Romans: „Die Radharn“, von Friederike Bremer. (Neu einstudiert.) Unter Mitwirkung der Herren: Engel, Proben, J. v. M., Spies, Richter, Proba, Simon. Der Damen: Berg, Müller, Meyer, Gress, Gumbach, Müch, Huber, Lantier, Wächter.

Antonia 1/2 Uhr Ende nach 1 1/2 Uhr. Dienstag, den 2. Juli. Der Prophet. Gock: Oper in 5 Akten, von Giacomo Meyerbeer. Johann von Leyden - Herr Tschalichoff.

Zweites Theater. Neumüllers Sommertheater im I. gr. Garten. Montag den 1. Juli.

Geantler, oder: Schluß am Fenster. Einmal Lustspiel in 3 Aufzügen von Ad. v. Benedikt. Zum Schluß: Kalespintochtenolone, (Schön-Jungen-Parde-Quell), genannt die Wunderfontaine, unter Leitung des Herrn Ali Belly. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Yonndorf 5 1/2 P. Imperials - - - 20 Francs 5 1/2 P. Ducaten - - - R. Ducaten 3 5 4. Wiener Pantnoten in Alt. Maßbruna 8 1/2.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn Herrn Th. Schumann in Dresden.

Verlebt: Herr Anstaltsgeistlicher P. Lehmann in Hubertsburg mit Ad. M. Scherz in G. gen. Herr A. v. Schöneberg auf Wasserjensich mit Fr. M. von Kiers auf Gallems.

Getraut: Herr Alex. Stanislaus u. n. Sogorely mit Ad. C. Richter in Kattowitz in Puffland.

Gestorben: Herr Gerichtsamt-Arzt Dr. A. H. Müller in Leipzig. (+ 27.) 8 au 21. Träger, geb. Krause in Hundsbühl. (+ 27.) Herr Postmeister Ch. Ed. Dally in Blau-

Gen. (+ 26.) Fräulein Auguste Gertrude Klaffig in Leipzig. (+ 28.) Fräulein Friederike Auguste Krüger in Wurgau. (+ 28.) Herr A. F. Blammlinger in Großbuch. (+ 27.) Herr Schumachermeister Schirmer in Dresden. (+ 29.)

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichen Rathschlusse nahm uns der unerbittliche Tod unsern innigstgeliebten Sohn Ernst Plauer im noch nicht vollendeten 17. Lebensjahre.

Unser Schmerz ist groß, da er uns eine große Stütze in unserm Geschäfte war.

Diese traurige Nachricht widmen wir allen Freunden und Bekannten mit der Bemerkung, daß die Beerdigung Dienstag den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Marktplay Nr. 10 stattfindet.

Dresden, am 30. Juni 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Privatbesprechungen. Cure Hochwohlb. erwiesen mir trotz d. Blöds. dennoch viel Gnade.

Katholischer Central-Verein.

Dienstag den 2. Juli Abends 8 Uhr Familienabend im Körnergarten. D. V.

Viedertafel.

Heute Abend punkt 1/8 Uhr im Vereinslocal Probe zum Concert. Abstimmung. Die außerordentlichen Mitglieder werden gebeten, ihre Billets bis spätestens Dienstag Abend beim Tafelmeister abholen zu wollen.

D. V. Gärtner-Verein

Alle Diejenigen, die sich bei der Fahrt nach Chemnitz betheiligen wollen, Mittwoch, 3. Juli 1/2 9 Uhr.

Allegretto.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht heute Abend in der goldenen Aue sich zahlreich einzufinden.

Serenitas.

Montag den 1. Juli auf Altona Musikalisch-declamatorische Concert unterstützt von guten Coupletvorträgen. Anfang 8 Uhr.

Nach den Vorträgen Tanz. Einen zahlreichen Besuch wünscht Der Vorstand.

Schneiderinnung

Innungs-Mitglieder, welche Militär-Röcke fertigen wollen, werden zur Entnahme solcher hiermit aufgefordert durch

M. Steinmann, Dbermeister, gr. Schiessgasse 12.

Anfrage!

Ist es gerechtfertigt, daß ein dreifach verwundeter österreichischer Jäger aus dem Bazar Keller wegen freiwilliger Verabreichung von 3 Glas Bier arretirt werden kann?

Um Antwort bitten die Geber. Ein Bravo unserer hohen Behörde, daß man den fortwährenden Pferde-Strüzen auf der alten Brücke durch Sandstreuen Einhalt gethan hat.

Nachträglich meine herzlichste Gratulation Herrn August Bratfisch zu seinem gefrigen Geburtsfeste.

Aufforderung

an die Braunkohlenschiffer

Herrn August Focke, August Hesse, Karl Focke, Joseph Leinweber und Friedrich Hille, den Namen desjenigen Unterhändlers, der die Kohlen an die Dame verkauft hat und 2 1/2 Tonnent an der letzten Fuhrer gefehlt haben, öffentlich in diesem Blatte zu nennen.

E. Sch.... R.....